

Organisatorisches

KOSTEN

25 € (Programm u. Verpflegung),
60 € (Programm, Verpflegung, Übernachtung)

IMPULSGEBER

- Erik Speck-Rosenbaum, Kiel, forscht zur Familiengeschichte und ist engagiert in der Indienarbeit
- Dr. Joachim Wietzke, ehemaliger Direktor des Nordelbischen Missionszentrums
- Dr. Hauke Christiansen, Ev. Regionalzentrum Westküste

LEITUNG

Andreas Schulz-Schönfeld, Referent für ökumenisch-missionarische Bildungsarbeit, *Zentrum für Mission und Ökumene*

ANMELDUNG

Zentrum für Mission und Ökumene,
Petra Conrad, 04671-911214,
buerobreklum@nordkirche-weltweit.de

Foto Titel: Nachlass Hinrich Speck



VERANSTALTUNGSORT

Christian Jensen Kolleg
Kirchenstr. 4 • 25821 Breklum
Telefon 04671 / 91 12-0
info@christianjensenkolleg.de

Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Kirchenstraße 4 • 25821 Breklum
Telefon +49 4671 9112-14 • **Fax** +49 4671 9112-22
buerobreklum@nordkirche-weltweit.de
nordkirche-weltweit.de



Geschichtswerkstatt

1914 – Der Erste Weltkrieg als
Einschnitt in der Missionsarbeit
in Indien

6.-7. Februar 2015 in Breklum

im Christian
Jenssen Kolleg
in Breklum





S.S. Golconda - Left Madras May 1916

Mit der S.S. Golconda wurden die Missionare 1916 ausgeschifft.
Quelle: www.columbia.edu

Der erste Weltkrieg machte die ausgesandten deutschen Missionare in Indien über Nacht zu „Feinden“ im Britischen Empire. Die Folge war, dass sie die Missionsstationen verlassen mussten und in Lagern interniert wurden.

Die Geschichtswerkstatt will sich mit diesem Einschnitt beschäftigen. Sie will dem Schicksal dieser Missionare nachspüren. Was hat diese Zeit für sie und ihre Familien bedeutet?

Ein zweiter Blick richtet sich auf die indischen Gemeinden. Wie und wo ging die Arbeit weiter? Wie sah das Leben in den Gemeinden in dieser Zeit aus? Gabe es noch Kommunikation und Nachrichten aus und mit den Gemeinden? Und schließlich: was hat diese Zäsur für das Missionswerk bedeutet? Wie ist die Missionsarbeit anschließend weitergeführt worden?

Neben Inputs werden wir gemeinsam Wissen zusammentragen und mit Archivmaterialien arbeiten.

Programm

6. Februar 2015

- 17.00 Uhr Begrüßung, Einstieg ins Thema
 18.00 Uhr Abendessen
 19.30 Uhr **Einbruch und Umbruch im Leben und der Arbeit der Missionare**
Erik Speck-Rosenbaum
 21.00 Uhr Abendsegen

7. Februar 2015

- 7.45 Uhr Morgengebet
 8.00 Uhr Frühstück
 9.00 Uhr **Gemeinsame Archivarbeit:**
Zur Situation der indischen Gemeinden
 10.30 Uhr Kaffee/Tee
 11.00Uhr Zusammentragen und Auswerten der Ergebnisse der Archivrecherche
 12.30 Uhr Mittagessen
 14.00 Uhr **1914 – Auswirkungen auf Arbeit und Ausrichtung des Missionswerkes**
 15.30 Uhr Kaffee/Tee
 16.00 Uhr **Mission ohne Missionsgebiet:**
China als neues Missionsgebiet und die Wiederaufnahme der Indienarbeit 1928
 17.30 Uhr Abschlussrunde
 18.00 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

Zum Titelbild

Dies ist ein letztes Gruppenfoto „unserer“ Missionare 1914 in Indien. 17 Missionare, 23 Missionarsfrauen, Frauenmissionarinnen und Diakonissinnen und 20 Missionarskinder beim Abschied vor der Internierung auf den Stufen des Missionars-Erholungsheims in Waltair. Mit auf dem Bild sind u. a. mit den Altmissionaren Missionarspräsident Julius Timmke, Seminarausbilder Ernst Gloyer und Salur-Missionar Paul Schulze die jungen Missionare Christoph Wohlenberg, Cay Gimm, Hans Jörgensen Toft, Rasmus Jörgensen, Hinrich Speck mit Luise Speck und Friedrich Hübner, weiterhin die Missionsschwestern Elisabeth Reimer, Mathilde Jespersen, Hermine Knuth und Schwester Otty Jessen.

Wie sonst nur zu ihren Missionarskonferenzen standen sie hier noch ein letztes Mal zusammen, als mit Internierung nach Kriegsausbruch 1914 ihre Missionsarbeit beendet wurde und auf ungewisse Zeit brachlag. Alle wurden zwei Jahre in Indien interniert und dann 1916 nach Deutschland repatriiert.

Von ihnen kehrte bis 1926 keiner in die SHELMI (Schleswig- Holsteinische Evangelische Lutherische Mission) zurück. Nur vier von den abgebildeten Missionaren gingen als Altmissionare in ein geteiltes, hinterbliebenes und vernachlässigtes Missionsfeld für eine Wiederaufbau- und Orientierungs-Missionsepoche im jetzt nur noch Jeyporeland der Odiya Mission ohne die Telugu Mission bei Salur.
 (Erik Speck-Rosenbaum)